

**Ortsbeirat „Altstadt | Feldstadt | Paulsstadt | Lewenberg“  
- Protokoll -**

Datum: 21. Februar 2018

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 21:12 Uhr

Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Raum E 070

**Anwesenheit**

Mitglieder		Stellv. Mitglieder	
Anwesend:		Anwesend:	
	Gajek, Lothar	x	Dorfmann, Regina
x	Günther, Olaf		Graf, Christian
x	Haring, Stephan	x	Lerche, Dirk
	Hartmann, Thomas	x	Möller, Roman (später eingetroffen)
x	Michailis, Irina		Pretzsch, Wera
x	Pötter, Joachim		Teubler, Ulrich
x	Rosehr, Dirk		Trübe, Birgit
x	Thierfelder, Dr., Dietrich		
x	Werner, Frederic		

Anwesende Gäste: 21 sowie zusätzliche Vertreter der Stadtverwaltung, des Planungsbüros zu TOP 4 und Kontaktbeamtin (Aufgrund der besonderen Situation – Projektvorstellung „Schlachtermarkt“ mit Bürgerbeteiligung war eine namentliche Gästedokumentation nicht möglich)

Versammlungsleitung: Joachim Pötter

**Beschlossene Tagesordnung**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung sowie des Protokolls der letzten Sitzung
3. Planung von 9 (3x3) Fahrradanhängern Am Markt
4. Grundhafter Ausbau des Schlachtermarkts - Fortsetzung der Beratung von TOP 4.2 der Sitzung vom 07.12.2016, [https://bis.schwerin.de/to0040.asp?\\_\\_ksinr=5671](https://bis.schwerin.de/to0040.asp?__ksinr=5671)
5. Verweisung aus dem Hauptausschuss: Beschlussvorlage „Keine Erhebung von Straßenausbaubeiträgen für Baumaßnahme „Am Friedensberg“, Drs.: 01335/2018
6. Wahl einer bzw. eines neuen Vorsitzenden des Ortsbeirats
7. Sonstiges

**Zu 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der OBR-Vorsitzende begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Gäste und eröffnet die Sitzung offiziell. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

**Zu 2 Bestätigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Sitzung**

Tagesordnung und Protokoll werden jeweils einstimmig bestätigt.

**Zu 3 Planung von 9 (3x3) Fahrradanhängern Am Markt**

- Der Behindertenbeirat weist auf seine Stellungnahme hin, in der ein wesentlicher Punkt durch eine versetzte Aufstellung der Fahrradbügel zu den vorhandenen Bänken charakterisiert ist, um die Nutzung

der Bänke von beiden Seiten auch für Personen mit verschiedenen Handicaps möglich sein soll. Der Ortsbeirat sieht ebenfalls diesen Punkt als wichtig an.

- Dr. Smerdka sagt diese versetzte Aufstellung zu. Eine Planungszeichnung soll dem OBR zugehen.
- Dr. Smerdka sagt zudem die Übersendung einer im Bauausschuss vorgelegten Präsentation zum Thema Fahrradstellplätze (Auslastung, Planung etc.) zu.
- Aus den Reihend es OBR wird angemahnt, gerade an historischen Standorten wichtige Sichtachsen bei der Aufstellung entsprechender Objekte zu berücksichtigen.
- Unter Berücksichtigung der Hinweise des Behindertenbeirates zur versetzten Aufstellung und unter Berücksichtigung der entsprechenden Zusage durch Dr. Smerdka **stimmt der OBR einstimmig der Aufstellung zu.**

#### **Zu 4 Grundhafter Ausbau des Schlachtermarkts - Fortsetzung der Beratung von TOP 4.2 der Sitzung vom 07.12.2016, [https://bis.schwerin.de/to0040.asp?\\_\\_ksinr=5671](https://bis.schwerin.de/to0040.asp?__ksinr=5671)**

- Zur Vorstellung der Planung sind neben Mitarbeitern der Verwaltung, des Planungsbüros und des OBR zahlreiche Interessierte Bürger anwesend.
  - Die Verwaltung und das Planungsbüro weisen auf folgende Punkte hin bzw. sagen zu:
    - Baumgutachten weist desolaten Zustand der meisten Bäume auf dem aktuellen Platz aus (geschädigt bis stark geschädigt), so dass eine Ersetzung durch neue ohnehin erforderlich wäre -> Planung: neue Standorte sollen neue Platzstruktur erkennbar unterstreichen, zudem sollen neu geplante Bäume zwar auch Linden sein, aber solche, die das bekannte Problem von klebrigen Rückständen (wochenlang) nicht mehr aufweisen
    - Bäume an den Anwohnerparkplätzen sind noch in einem vertretbaren Zustand und sollen, auch auf Wunsch der Denkmalpflege, als Beleg für den früheren Zustand, erhalten bleiben; sollte OBR eine Ersetzung durch neue wünschen, würde dies berücksichtigt (aber nicht zugesagt auch so umgesetzt)
    - Enge Abstimmung bei den Planungen und der Umsetzung mit allen für das Welterbe-Projekt zuständigen Ämtern
    - Denkmalbehörde hat einer Asphaltdecke auf der Landesrabbiner-Holtheim-Straße und der Schlachterstraße zugestimmt -> Investitionskosten gegenüber Pflasterungsmodellen bis zu ca. 120.000 € geringer (Anliegerumlagen entsprechend geringer)
    - Betonpflaster auf dem neu gestalteten Schlachtermarkt -> anthrazite Farbgebung; nicht im Stil von Supermarktparkplätzen -> bewusst wird auf Beispiele verschiedenster Städte mit historischen Innenstädten zurückgegriffen und auf Möglichkeiten der aktuellen Baumaterialien zurückgegriffen
    - Schlachterstraße könnte auch ganzjährig gesperrt werden (Verwaltung hier offen) -> hier soll OBR eine Entscheidungsfindung unterstützen
    - Verwaltung wird Situation auf dem Schlachtermarkt beobachten, was mögliche illegale Befahrung betrifft und ggf durch Poller (auch optisch ansprechender als die bekannten rot-weißen) schnell reagieren
    - Zusage einer Kostenaufteilungsvereinbarung mit allen beteiligten Unternehmen, die Leitungen verlegen werden
    - Situation für Märkte jeder Art wird eher besser
    - Aufgrund der Bauzeit wird der Weihnachtsmarkt 2018 und vorauss. 2019 nicht an diesem Standort stattfinden -> Postinnenhof sei ersatzweise im Gespräch

- Anwohner / Gäste weisen auf folgende Punkte hin:
  - Welterbeprobewerbung und neue Platzgestaltung müssen zusammenpassen
    - Wird Betonpflaster nicht ein typischer Supermarkt-Parkplatz, der gar nicht zum Welterbe passt?
  - Können zwei Bäume, die im Bestand bleiben sollen, auch abgenommen und durch neue ersetzt werden (einige Bürger), um die extrem klebrigen Rückstände der aktuellen Linden gerade bei den Parkplätzen zu verhindern
  - Andere Anwohner/Gäste würden diese Bäume gern erhalten -> Es wird darauf hingewiesen, dass die geplanten Linden möglicherweise für Bienen und Hummeln zu einem so späten Zeitpunkt blühen, dass die Insekten aufgrund fehlender Kraft beim bestäuben versterben (gelte auch für alle anderen Baumersetzungen, die geplant seien) -> Planungsbüro soll dies prüfen
  - Baumschutz (auch im Wurzelbereich) vor PKW-Belastung berücksichtigen (speziell auch mit Blick auf die regelmäßigen Märkte)
  - Stadtverwaltung möge überprüfen, ob es möglich sei, dass die Navigationssysteme bei Eingabe „Zentrum Schwerin“ nicht mehr zum Schlachtermarkt navigieren
  - SDS soll die Kosten für die Entfernung der Reste (Wurzelwerk) der in 2017 abgenommenen Bäume tragen
  - Höhe der zu errichtenden Metallwand erscheint mit 2,80 m zur Landesrabbiner-Holtheim-Straße zu hoch.
  - Prüfung, ob die beiden vorgesehenen Behinderten-Parkplätze unterhalb des Behinderten-WC nicht dem Baumaßnahmenvolumen der Stadt aufgrund der entsprechenden Fürsorge zugeschlagen werden können, so dass deren Errichtungskosten nicht anteilig durch die Anwohner zu tragen wären.
  - Behindertenbeirat weist ausdrücklich darauf hin, dass definitiv (egal was sich noch entwickelt) die Behinderten-PKW-Parkplätze erhalten bleiben müssen
  - Behindertenbeirat weist ausdrücklich darauf hin, dass definitiv das Behinderten-WC während der GESAMTEN Baumaßnahme erreichbar bleiben muss (vor allem auch für Rollstuhlfahrer)
  
- Ortsbeirat weist auf folgende Punkte hin:
  - O.g. Forderungen des Behindertenbeirates müssen realisiert werden
  - Vor ca. 10 Jahren wurden bereits im Bereich der Gesamtmaßnahme (speziell Landesrabbiner-Holtheim-Straße/Schlachterstraße) Leitungen erneuert. Seinerzeit wurde die Pflasterstraße aufgenommen, und in diesen Bereichen eine Asphaltdecke gezogen. Es gab die Zusage, dass dies nur eine Übergangslösung sei; das Pflaster würde noch wieder verlegt. Dies geschah nicht. Verwaltung möge prüfen, was aus dem Pflaster geworden ist und inwieweit die damals beteiligten Unternehmen, die kostengünstiger die Straße schlossen, noch nachträglich an den nun entstehenden Kosten beteiligt werden können.
  - Anregung zu prüfen, ob nicht doch die zwei verbleibenden Bäume im Interesse einer einheitlichen Gestaltung durch neue ersetzt werden könn(t)en
    - Auch, da unter diesen Bäumen die Fahrradbügel geplant sind. Bleiben die Bestandsbäume vorhanden, werden die Fahrradstellplätze während der Zeit, in der die Bäume klebrige Rückstände absondern, unbenutzbar sein. Zudem ist ein Verkleben der parkenden Autos sowie (auch durch Wind) eines Teils der neu errichteten Platzflächen zu erwarten (bei Flächen optisch unangenehm)
  - Unterstützung des Vorschlages, die beiden Behindertenparkplätze dem Baumaßnahmebereich der Stadt zuzuschlagen (s.o.)

#### **Zu 5 Verweisung aus dem Hauptausschuss: Beschlussvorlage „Keine Erhebung von Straßenausbaubeiträgen für Baumaßnahme ‘Am Friedensberg’“, Drs.: 01335/2018**

- Ein Vertreter der betroffenen Anwohner schildert erneut die Situation
- Bürger (und Antragsteller) berufen sich darauf, dass der OBR nicht satzungsgemäß in das Verfahren in vollem Umfang involviert gewesen wäre
- Innerhalb des OBR wird erkennbar, dass aktuell auseinandergehende Ansichten zum Antrag und der konkreten Projektsituation bestehen
  - Grundsätzlich wird deutlich, dass natürlich die Problematik der Umlage der Ausbaubeiträge im gesamten OBR gesehen wird. Auch ist grundsätzlich allen bewusst, dass die rechtliche Situation Anliegerbeiträge bei entsprechenden Projekten erforderlich macht.
  - Ein Teil des OBR tendiert dazu, dem Antrag zu folgen, da damalige Aussagen und heutige Realität nicht konform wären; zudem sei der OBR nicht korrekt eingebunden gewesen. Anderer Teil sieht selbst bei nicht korrekter OBR-Einbindung keinen rechtlichen Zusammenhang zur Erhebungspflicht seitens der Stadt
- **Aufgrund aber nicht ausreichender Aktenkenntnis beschließt der OBR einstimmig (8 Stimmen dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen):**

Aufgrund der nicht ausreichenden aktuellen Informationslage kann der OBR in dieser Sitzung keinen Beschluss zur vorliegenden Beschlussvorlage treffen und muss diese auf die nächste Sitzung vertagen. Die dafür erforderlichen Abläufe im Verfahren der Beschlussfindung sind seitens der Stadtvertretung einzuleiten, so dass eine Beschlussfassung auf der nächsten Sitzung am 21. März 2018 getroffen werden kann. Das Büro der Stadtvertretung wird gebeten, bis zur nächsten Ortsbeiratssitzung alle vorhandenen Unterlagen, die den Ortsbeirat betreffen (Protokolle, Einladungen, andere Papiere), herauszusuchen und dem OBR zur Verfügung zu stellen, die mit dem betreffenden Bauvorhaben seinerzeit in Verbindung standen. So kann hoffentlich eine Meinungsbildung zur damaligen Einbindung des OBR in das Verfahren entstehen.

#### **Zu 6 Wahl einer bzw. eines neuen Vorsitzenden des Ortsbeirats**

- Der bisherige Vorsitzende des OBR, Thomas Hartmann, hat am Versammlungstag mit sofortiger Wirkung gegenüber dem Stadtpräsidenten, dem Büro der Stadtvertretung sowie gegenüber dem Ortsbeirat seinen sofortigen Rücktritt erklärt.
- Auf Antrag eines Mitgliedes des Ortsbeirates beschließt der OBR mehrheitlich, den Tagesordnungspunkt 6 nicht-öffentlich, geschlossen und geheim durchzuführen.
  - Der Versammlungsleiter muss einige Gäste mehrfach darauf hinweisen, dass auch sie den Raum leider verlassen müssen
  - Anwesend ist auch der Fraktionsgeschäftsführer der SPD-Stadtfraktion. Dieser erklärt, gem. eines Papiers in seiner Personalakte dürfe er auch an nicht-öffentlichen Beratungen des OBR teilnehmen. Aus den Reihen des OBR wird er ausdrücklich gefragt, ob er – aufgrund seiner zweifelsfrei sehr detaillierten Kenntnisse bestehender Satzungen und aller weiteren rechtlichen Vorschriften – eine Festlegung in der Kommunalverfassung, der Hauptsatzung oder einer anderen verbindlichen Regelung seine Teilnahmeberechtigung nachweisen könne. Er erklärt, dies sei nicht der Fall und verweist nochmals auf das Papier in seiner Personalakte. Dieses Papier lag in diesem Augenblick nicht vor und konnte auch nicht vorgelegt werden. Der Versammlungsleiter entschied daraufhin, dass er keine Grundlage erkennen könne, die eine Anwesenheit erlauben würde und bat den Fraktionsgeschäftsführer, ebenfalls den Raum zu verlassen. Dieser akzeptierte diese Entscheidung und setzte sie auch umgehend um.

NICHT-ÖFFENTLICHER PROTOKOLLTEIL (TOP 6)

- Der Versammlungsleiter stellt die Öffentlichkeit wieder her und verkündet das Wahlergebnis:
  - Wahlberechtigte, anwesende OBR-Mitglieder: 8
  - Abgegebene Stimmen: 8
  - Gültige Stimmen: 8
  - Davon entfielen auf
  - Frederic Werner: 3 Stimmen
  - Stephan Haring: 5 Stimmen
  
- Stephan Haring nimmt die Wahl an.

#### Zu 7 Sonstiges

- Eine kürzlich nach Schwerin gezogene Bürgerin weist sehr nachdrücklich auf die mangelhafte Sauberkeit in der Stadt und deutlich zu wenig öffentliche Müllbehälter hin. Sie bezieht sich hier vor allem auch auf die Bereiche Demmlerplatz / Obotritenring, möchte diese aber nach ihren Erkenntnissen nicht darauf beschränkt wissen. Der OBR wird einen konkreten aber auch allgemeinen Hinweis an die städtischen Unternehmen weiterleiten.
  
- Hinweis auf den Glasfasertag: 27.02.2018; 12:30 Uhr – 17:00 Uhr
  
- Das Gutachten zum Thema „Städtisches Beitragsrecht“ von Prof. Arndt liegt vor. Und ist allen OBR-Mitgliedern übersandt worden.
  
- Am „BUGA-Baum“ in der Puschkinstraße (beim Dom) wird regelmäßig nicht nur links und rechts an den Gehwegen, sondern vor allem auch direkt rings um den Baum falsch geparkt. Dies führt soweit, dass zeitweise eine Durchfahrt kaum möglich ist. Hier sollte dringend eine Lösung gefunden werden.

**Ende der Sitzung: 21:12 Uhr**




---

Stephan Haring  
(Protokollant)